



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Harburg

Antwort/Stellungnahme gem. § 27 BezVG	Drucksachen-Nr.: 21-3589.01 Datum: 19.02.2024
--	---

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	

Antwort auf Anfrage gem. §27 BezVG der GRÜNE-Fraktion betr. Drei Wasserrohrbrüche in Neuenfelde im Dezember 2023 und Januar 2024

Sachverhalt:

Am 22. Dezember 2023 platzte unter der Straße Vierzigstücken in Neuenfelde eine Abwasserleitung. Das Leck konnte rasch provisorisch geschlossen werden, aber die Reparatur der Straße, die seitdem voll gesperrt ist, zog sich wochenlang hin und sollte (Stand 26.1.24) erst am 31. Januar 2024 abgeschlossen sein.

Am 23. Januar 2024 brach dann eine Frischwasserleitung an der Kreuzung Nincoper Deich / Nincoper Straße – an der meistbefahrenen Kreuzung des Ortes. Sie wird nach Aussage von Hamburg Wasser mehrere Wochen lang voll gesperrt sein, da durch die starke Unterspülung die gesamte Fahrbahn der Kreuzung stark in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Am 26. Januar 2024 geschah dann der nächste Frischwasserrohrbruch in der Hasselwerder Straße.

Durch die Straßensperrungen sind der Auto- und der Busverkehr stark beeinträchtigt, und das über einen langen Zeitraum. Berufstätige und Schüler*innen sind jedoch auf den Bus angewiesen, um pünktlich zur Arbeit bzw. zur Schule zu kommen. Auch wenn sich die Situation mit der Wiedereröffnung der Straße Vierzigstücken entspannt, wird die wochenlange Sperrung der Kreuzung Nincoper Deich / Nincoper Straße zu schwerwiegenden Beeinträchtigungen der Verkehre führen. Auch die landwirtschaftlichen Verkehre sind stark betroffen, da lange Umwege in Kauf genommen werden müssen.

Natürlich können diese drei Wasserrohrbrüche in kurzer Zeit Zufall sein. Auch die außergewöhnlich nasse Wetterlage im Dezember mit darauffolgendem Frost könnte eine Erklärung sein.

Veraltete und marode Infrastruktur und außergewöhnliche Belastungen, z.B. durch die starke Befahrung der Straßen insbesondere durch Schwerlastverkehr, könnten jedoch ebenfalls Gründe für die Schäden sein.

Jetzt muss schnellstmöglich alles getan werden, um die Gründe für die wiederholten Rohrbrüche zu identifizieren und Maßnahmen zu treffen, damit weitere Rohrbrüche verhindert werden. Die Menschen in Neuenfelde sind auf die wenigen Straßenverbindungen in den Ort angewiesen. Nicht nur für ihr alltägliches Leben, sondern auch in einer Notsituation wie zum Beispiel einer Evakuierung bei Sturmflut und einem drohenden Deichbruch.

Wir fragen Hamburg Wasser:

- Welche Erklärung hat Hamburg Wasser für die Häufung von Rohrbrüchen in Neuenfelde?
- Welche Gründe sind nach den Erkenntnissen von Hamburg Wasser für die drei Rohrbrüche maßgeblich gewesen (bitte für die Rohrbrüche getrennt und ausführlich erläutern)?
- Kann die starke Befahrung der Kreuzung Nincoper Deich / Nincoper Ort durch LKW ein Mitgrund für den Leitungsbruch an der Stelle gewesen sein?
- Gibt es einen Zusammenhang zwischen den Rohrbüchen? Wenn ja, wie genau kommt er zustande?
- Es möge genaues Kartenmaterial (mit fachlicher Erläuterung) zum Alter und Zustand der Abwasser- und Frischwasserleitungen in Neuenfelde, Francop und Cranz zur Verfügung gestellt werden. Hierbei ist auch detailliert aufzuzeigen, wo Regen- und Abwasser als Mischwasser entsorgt werden.
- Wann sind die letzten Befahrungen mit Kameras durch die Wasserleitungen gemacht worden? Die genauen Ergebnisse sollen beschrieben und die getroffenen oder geplanten Maßnahmen im Detail erläutert werden

BEZIRKSVERSAMMLUNG HARBURG
Der Vorsitzende

19. Februar 2024

Die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) beantwortet die o.g. Anfrage wie folgt:

1. *Welche Erklärung hat Hamburg Wasser für die Häufung von Rohrbrüchen in Neuenfelde?*

Für die Stadtteile Cranz, Neuenfelde und Francop liegt eine Schadensrate von 0,04 Schäden/km/Jahr vor, im gesamten Versorgungsgebiet beträgt diese 0,07 Schäden/km/Jahr. Das Regelwerk (DVGW 400-3 (A)) stuft Schadensraten von $\geq 0,0$ bis $\leq 0,1$ als niedrig ein. Der Zustand des Netzes ist demnach in dem benannten Bereich überdurchschnittlich gut. HW hat daher keine Veranlassung, hinter der vermeintlichen Häufung der Schadensfälle eine systembedingte Ursache zu vermuten.

2. *Welche Gründe sind nach den Erkenntnissen von Hamburg Wasser für die drei Rohrbrüche maßgeblich gewesen (bitte für die Rohrbrüche getrennt und ausführlich erläutern)?*

Anlass der Notmaßnahme in der Straße Vierzigstücken war eine Straßenversackung aufgrund eines korrodierten Schiebergehäuses der dort verlaufenden Abwasser-Druckleitung. Das aus Gusseisen bestehende Gehäuse war nicht permanent mit Abwasser gefüllt, so dass sich im Luftraum eine aggressive Atmosphäre bilden konnte. Diese führte über Korrosionsschäden zu einer vorzeitigen Alterung des Materials und letztendlich zum Versagen. Im Januar wurde das Provisorium durch Armaturen aus einem anderen Material ersetzt.

In der Nincoper Strasse ist an einer Gussleitung ein Querbruch aufgetreten. Gusseisen ist ein spröder Baustoff. Querbrüche entstehen durch Spannungen bzw. Bewegungen im Boden.

In der Hasselwerder Straße kam es zu zwei kleinen Rissen in einer PVC Leitung, dem Schadensbild lässt sich keine eindeutige Ursache zuordnen.

- 3. Kann die starke Befahrung der Kreuzung Nincoper Deich / Nincoper Ort durch LKW ein Mitgrund für den Leitungsbruch an der Stelle gewesen sein?*

Dazu liegen HW keine Hinweise vor.

- 4. Gibt es einen Zusammenhang zwischen den Rohrbüchen? Wenn ja, wie genau kommt er zustande?*

Nein, generell kommt es, insbesondere in den Wintermonaten, durch Temperaturschwankungen zu Bewegungen im Boden, die Rohrbrüche begünstigen.

- 5. Es möge genaues Kartenmaterial (mit fachlicher Erläuterung) zum Alter und Zustand der Abwasser- und Frischwasserleitungen in Neuenfelde, Francop und Cranz zur Verfügung gestellt werden. Hierbei ist auch detailliert aufzuzeigen, wo Regen- und Abwasser als Mischwasser entsorgt werden.*

HW gibt als Betreiberin kritischer Infrastruktur keine Planunterlagen an Dritte, aus denen die Netztopologie hervor geht. Alternativ besteht im Bedarfsfall die Möglichkeit, Listen der Leitungsstränge bzw. Haltungen mit den gewünschten technischen Daten einzusehen.

In den betrachteten Gebieten liegt eine Trennkanalisation vor, das bedeutet, dass Regen- und Schmutzwasser getrennt abgeleitet werden. Eine Mischwasserentsorgung erfolgt dort nicht.

- 6. Wann sind die letzten Befahrungen mit Kameras durch die Wasserleitungen gemacht worden? Die genauen Ergebnisse sollen beschrieben und die getroffenen oder geplanten Maßnahmen im Detail erläutert werden.*

Die Erkenntnisse aus den optischen Inspektionen in Verbindung mit dem relativ jungen Netz geben mittelfristig keinen Anlass für baulichen Handlungsbedarf im Abwassernetz. Druckrohrleitungen (Trinkwasser wie Abwasser) lassen sich, aufgrund der fehlenden Zugänglichkeit, generell nicht mit Kameras befahren.

gez. Heimath

f.d.R.

Leptien

